

Anschluß des Mantelrohres an die Mauerdurchführung wird mit einem Schrumpfschlauch abgedichtet. Neben der Anbindungsmöglichkeit eines Nebengebäudes lassen sich auch Häusergruppen im Rahmen eines Nahwärmekonzeptes mit diesem Rohr verknüpfen. Dafür gibt es spezielle Verteilerschächte. Umständliche und zeitintensive Erd- beziehungsweise Kuppelungsarbeiten reduzieren sich



**Der Übergang vom Mantelrohr auf Mauerdurchführung wird mit einem Schrumpfschlauch abgedichtet**

auf ein Minimum. Das verkürzt die Montagezeiten und ermöglicht es in vielen Fällen,

die Leitungsverlegung als Ein-Tages-Baustelle durchzuführen.

..... **BERUFSBILDUNG** .....

## ***Der feine Unterschied***

**G**ern werden Kurse, Seminare oder längerfristige Lehrgänge zur beruflichen Fortbildung angenommen. Dabei lassen sich die Kosten unter bestimmten Voraussetzungen steuerlich absetzen.

### ***Varianten***

Zunächst muß man zwischen Fortbildung in einem ausgeübten und einem nicht ausgeübten unterscheiden.

Eine Fortbildung dient üblicherweise dazu, in einem ausgeübten Beruf auf dem Laufenden zu bleiben, vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen, neue Erkenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen der beruflichen Tätigkeiten zu

erlangen und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Berufstätigkeit zu schaffen.

Die Weiter- oder Fortbildung in einem nicht ausgeübten Beruf wird dagegen ähnlich wie eine Ausbildung betrachtet. Sie dient dazu, einen Schul-, Studien- oder Berufsabschluß zu erlangen. Hierzu zählen also Schüler, Studenten, Lehrlinge, Praktikanten. Für Umschüler gelten die Bestimmungen wie für Fortbildungsmaßnahmen im ausgeübten Beruf.

### ***Verträge***

Übernimmt Ihr Chef die Kosten, die aufgrund eines Lehrganges anfallen, wird er mit Ihnen einen Vertrag abschließen.

Denn sonst würde er „in die Röhre schauen“ und keinen Pfennig zurückerhalten. Und abzugsfähig ist allerhand bei einer Fortbildung im ausgeübten Beruf:

- Lehrgangs- oder Kursgebühren
- Aufwendungen für Lehrmaterial
- Fahrtkosten
- Verpflegungskosten
- Übernachtungskosten.

Hinzu kommen noch Pauschalen für Nutzung eines häuslichen Arbeitszimmers, die allerdings streng ausgelegt wird. Handelt es sich um eine Ausbildungsmaßnahme, gibt es als Sonderausgaben lediglich eine Pauschale von derzeit 1800,-

DM im Jahr, bzw. 2400,- bei auswärtiger Unterbringung. Und zwar sowohl für Schul-, Lehrgangs- oder Studiengebühren als auch für die Kosten von Lehrmaterial, Fachbüchern und Fahrtkosten.

### **Verpflichtungen**

Bei Abschluß eines Fortbildungsvertrages müssen Sie sich allerdings über einiges im Klaren sein. So können Sie dazu verpflichtet werden, die Lehrgangskosten zurückzuzahlen. Sie müssen nämlich nach Ende der Maßnahme noch eine gewisse Zeitspanne in dem Betrieb tätig bleiben, ehe Sie kündigen können. Dafür nennt das Bundesarbeitsgericht in Kassel folgende Zeiträume.

– Bei einer Lehrgangszeit von zwei Monaten sollte der Arbeitnehmer nicht vor einem Jahr ausscheiden.

Bei Fortbildungszeiten bis zu einem Jahr sollte der Arbeitnehmer mindestens noch drei Jahre im Betrieb bleiben.

Bei einer Lehrgangsdauer von mehr als zwei Jahren wird erwartet, daß der Mitarbeiter noch fünf Jahre der Firma erhalten bleibt (BAG, Akz: 5 AZR 241/94).

Übrigens betrifft das alle Mitarbeiter, auch die Verwandten des Betriebsinhabers.

**W**ollen Sie an einer Bildungsmaßnahme teilnehmen, sollten Sie oder Ihr Chef

#### **Fortbildungsvertrag**

Zwischen dem Heizungsunternehmen Günter Wense, Grapengießerstr. 50, 21335 Lüneburg und dem Heizungsbauermeister Peter Wense, Grapengießerstr. 50, 21335 Lüneburg, wird folgender Vertrag zwecks Fortbildung zum Praktischen Betriebswirt geschlossen:

Der Heizungsbauermeister Peter Wense wird ab 1. 8. 1997 als Assistent des Betriebsinhabers und Geschäftsführers beschäftigt.

Der Mitarbeiter Peter Wense verpflichtet sich, ab August 1997 die Fortbildung an der Fachhochschule Hannover aufzunehmen. Die Fortbildung läuft über insgesamt 24 Monate und endet voraussichtlich im September 1999 mit Ablegung der Diplomprüfung.

Der Mitarbeiter Peter Wense verpflichtet sich, die Ergebnisse sämtlicher Übungsarbeiten der Geschäftsleitung des Unternehmens Günter Wense vorzulegen.

Der Mitarbeiter Peter Wense erhält während des Besuchs der Fachhochschule eine Ver-

gütung von 2500 DM monatlich. Desweiteren erhält er Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Fahrtkosten zwischen der Wohnung und der Fortbildungsstätte sowie die Kosten für Fachbücher übernimmt der Arbeitgeber. Nach Abschluß der Prüfungen wird das Gehalt neu festgelegt.

Beendet der Mitarbeiter Wense die Fortbildung vor der abschließenden Diplomprüfung, so hat er die bis dahin erhaltenen Vergütungen in voller Höhe an das Unternehmen Günter Wense zurückzuzahlen. Der Mitarbeiter Peter Wense verpflichtet sich, nach erfolgreichem Fortbildungsabschluß mindestens noch 3 Jahre lang im Unternehmen Günter Wense weiterzuarbeiten. Beendet er das Arbeitsverhältnis aus einem von ihm zu vertretenden vorzeitigen Grund, so ist er verpflichtet, alle während der Fortbildung erhaltenen Vergütungen an das Unternehmen Günter Wense zurückzuzahlen.

Lüneburg, den 20. 7. 1997

Günter Wense      Peter Wense

### **Was alles in einem Fortbildungsvertrag enthalten sein soll, zeigt unser Beispiel**

beim Finanzamt klären, ob die geplante Maßnahme als Ausbildung oder als Fortbildung eingestuft wird. Dort sollte man sich auch erkundigen, ob ein Branchen- und Betriebsvergleich vorgelegt werden soll. Eine Bestätigung darüber, was in der Branche oder in

Betrieben üblich ist, erhält Ihr Chef vom ZVSHK und von Firmen, die ähnlich strukturiert sind wie die, in der Sie arbeiten.

#### **Literatur**

[1] Linke, K.; Privatvergnügen Bildung?; sbz 18/97, Seite 124